

04.06.2025

Antwort

der Landesregierung

auf die Kleine Anfrage 5581 vom 7. Mai 2025
des Abgeordneten Markus Wagner AfD
Drucksache 18/13739

Espelkamp: Familienvater tötet Ehefrau mit 20 Messerstichen

Vorbemerkung der Kleinen Anfrage

Am Karsamstag, den 19. April 2025, ereignete sich in Espelkamp eine Familientragödie, bei der die Ehefrau ums Leben kam. Gegen 08:30 Uhr verständigte der 44 Jahre alter Familienvater mit syrischer Staatsbürgerschaft, O., die Polizei und teilte mit, dass er seine Frau getötet habe. Als Polizeibeamte am Tatort am Graudenzer Weg eintrafen, entdeckten sie auf dem Fußboden in der Wohnung der Familie die blutüberströmte Leiche einer 43 Jahre alten Frau. Neben ihr lag der verletzte Ehemann, der sich nach der Tat das Messer selbst in den Bauch gerammt haben soll. Der Tatverdächtige wurde festgenommen und in ein Krankenhaus eingeliefert, wo er notoperiert werden musste. Er soll noch in Lebensgefahr schweben und konnte bisher nicht vernommen werden.¹

Die Tat selbst soll sich zwischen 5 und 6 Uhr in der Wohnung ereignet haben. Dabei soll der Tatverdächtige 20-mal mit einem Messer auf seine Ehefrau eingestochen haben. Die Frau erlag noch vor Ort den multiplen Stichverletzungen. Nach Informationen der Bild-Zeitung hat das Paar Kinder im Alter zwischen 9 und 16 Jahren, die sich bei Eintreffen der Polizei in der Wohnung aufhielten und anschließend in die Obhut des Jugendamtes übergeben wurden. Die Hintergründe dieser tödlichen Auseinandersetzung seien weiterhin unklar. Am Ostersonntag stellte eine Haftrichterin des Amtsgerichts Bielefeld einen Untersuchungshaftbefehl wegen Mordes aus. Zudem wurde eine [Mordkommission](#) unter dem Namen „Grau“ eingerichtet, die die Ermittlungen übernommen hat.²

Der Minister der Justiz hat die Kleine Anfrage 5581 mit Schreiben vom 4. Juni 2025 namens der Landesregierung im Einvernehmen mit dem Minister des Innern und der Ministerin für Kinder, Jugend, Familie, Gleichstellung, Flucht und Integration beantwortet.

¹ Vgl. https://www.bild.de/regional/nordrhein-westfalen/blutiges-drama-in-espelkamp-vater-gesteht-mord-an-ehefrau-68038ab32793c538f56066f8?source=puerto-reco-2_bild-V18.2.B_Aufmacher&t_ref=https.

² Ebenda.

1. Wie ist der aktuelle Sachstand der polizeilichen bzw. staatsanwaltschaftlichen Ermittlungen zu dem oben beschriebenen Vorfall? (Bitte Tathergang sowie Straftatbestände aufschlüsseln.)

Die Leitende Oberstaatsanwältin in Bielefeld hat mir unter dem 14.05.2025 im Wesentlichen berichtet, der mit der Kleinen Anfrage an-gesprochene Sachverhalt sei Gegenstand noch andauernder Ermittlungen wegen Mordverdachts. Der Beschuldigte, der sich in Untersuchungshaft befinde, habe nach derzeitigem Ermittlungsstand am 19.04.2025 mit einem Messer mehrfach auf seine schlafende Ehefrau eingestochen, bis diese aufgrund der erlittenen Verletzungen verstorben sei.

2. Welche polizeilichen Erkenntnisse sind über den Tatverdächtigen bekannt?

Kriminalpolizeiliche Erkenntnisse im Sinne dieser Antwort fußen grundsätzlich auf Verdachtsmomenten, die Grundlage für eine polizeiliche Strafanzeige oder die Gegenstand von kriminalpolizeilichen Ermittlungen geworden sind. Solche Erkenntnisse ermöglichen regelmäßig keinen Rückschluss auf die Richtigkeit des in Rede stehenden Vorwurfs und auf das Ergebnis der abschließenden justiziellen Prüfung durch Staatsanwaltschaften und Gerichte. Bis zu einer rechtskräftigen Verurteilung gilt die Unschuldsvermutung.

Der Tatverdächtige ist bislang wegen des Verdachts der Begehung der nachfolgenden Straftaten polizeilich in Erscheinung getreten:

- * in einem Fall wegen vorsätzlicher einfacher Körperverletzung,
- * in einem Fall wegen Freiheitsberaubung.

3. Welche Vorstrafen hat der Tatverdächtige jeweils erhalten? (Bitte chronologisch auflisten.)

Der aktuelle Bundeszentralauszug des Beschuldigten weist dem in der Antwort auf die Frage 1 genannten Bericht zufolge keine Eintragungen auf.

4. Über welche Nationalität verfügt der Tatverdächtige? (Bitte Vornamen bei einem deutschen Tatverdächtigen nennen.)

Der Tatverdächtige besitzt die deutsche und die syrische Staatsangehörigkeit.

5. Welche Hinweise gab es im Vorfeld an/bei Behörden des Landes NRW auf (potenziell gewalttätige) Streitigkeiten innerhalb der Familie des Tatverdächtigen?

Der Polizei Nordrhein-Westfalen war ein Fall der häuslichen Gewalt zum Nachteil der Ehefrau des Tatverdächtigen aus dem Jahr 2022 bekannt.

Ein gegen ihn bei der Staatsanwaltschaft Bielefeld im Jahr 2022 geführtes Ermittlungsverfahren wegen des Tatvorwurfs der Körperverletzung zum Nachteil seiner Ehefrau ist allerdings dem in der Antwort auf die Frage 1 genannten Bericht zufolge mangels hinreichenden Tatverdachts eingestellt worden. Der zuständigen Staatsangehörigkeitsbehörde lagen keine Hinweise auf potenziell gewalttätige Streitigkeiten innerhalb der Familie des Tatverdächtigen vor.